

- daneben weihte jetzt auch der Suffragan Benzel. Wer in der Kirche das vierte und fünfte Altar gestiftet hat, ist nicht mehr bekannt.
1384. Von jetzt an steht in einer kleinen Felsen- nische am Hinaufwege immer etwas Brot und Wein, zur Erquickung Durchreisender.
1387. Das Dybiner Stift bekommt vom Haupt- mann Conrad Kragirsch von Kraigk auf Land- stein im Klattauer Kreise, Obersthofmeister, die Michaelis-Kapelle zu Prag, andere Gebäude, einen Weingarten und Zins-Einnahmen, und errichtet dann daselbst ein Filialkloster.
1391. Der Prior wird vom Papst Bonifaz IX. mit Executorgeschäften in Streitigkeiten des Pfarrers und des Klosters zu Görlitz betraut.
1394. Margaretha Großerin in Zittau legirt dem Kloster Dybin alle ihre Habe.
1395. Die Cölestiner kaufen in Zittau, am Angel, ein Haus von Anna Burkhard, für welche sie auch Messen lesen wollen. Errichtung des Bäter- hofes in der Stadt.
1397. Der Subprior Ulrich von Rohrbach verschafft eine beglaubigte Abschrift von den dem Cölestiner- orden 1294 ertheilten päpstlichen Privilegien. Sie war 1716 noch im Zittauer Archive.
- Um 1400. Die Cölestiner lassen in ihrem Zittauer Bäterhofe jeden Freitag von zwei Scheffeln Brot an die Armen vertheilen. Täglich werden zwölf Schüler aus Zittau, am grünen Donnerstage, nebst Fußwaschung, auf dem Dybin bewirthet.
1401. Nicolaus König ist Prior.